

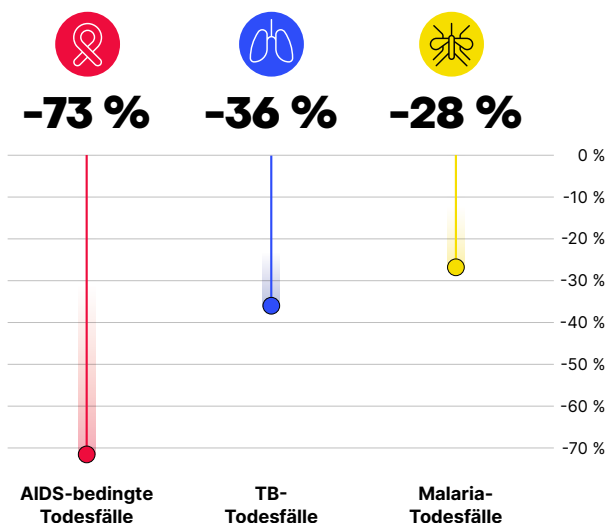
Deutschland

und der Globale Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria

Die starke Partnerschaft zwischen Deutschland und dem Globalen Fonds spielte und spielt eine wichtige Rolle bei der Eindämmung von HIV, Tuberkulose (TB) und Malaria und dem Aufbau einer gesünderen und gerechteren Welt.

Dank des Engagements von Regierungen, lokalen Gemeinschaften und globalen Gesundheitspartnern wurden außerordentliche Fortschritte bei der Prävention von HIV, TB und Malaria und der Zahl der mit Behandlungsangeboten erreichten Menschen erzielt.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen haben wir die kombinierte Sterberate von AIDS, TB und Malaria seit 2002 um 61 % reduziert und über 65 Millionen Menschenleben gerettet.

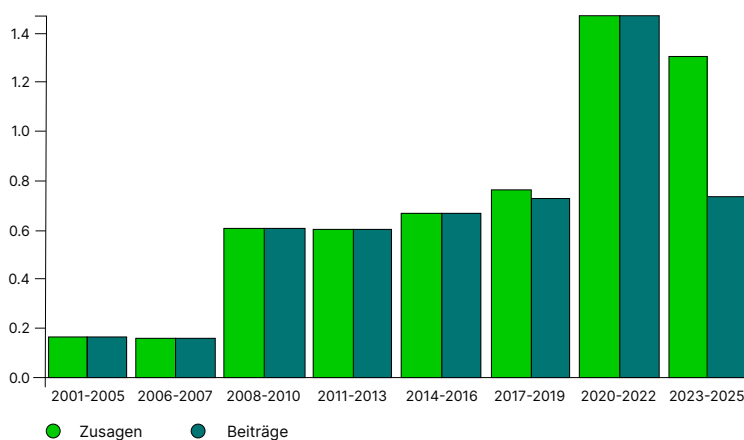


In den Partnerländern des Globalen Fonds ist die Zahl der AIDS-bedingten Todesfälle zwischen 2002 und 2023 um 73 % zurückgegangen. Zwischen 2002 und 2022 ist die Zahl der TB-Todesfälle um 36 % und die Zahl der Malaria-Todesfälle um 28 % gesunken.

Unsere Partnerschaft

Mit einem bisherigen Beitrag von über 5,1 Milliarden Euro ist Deutschland insgesamt der viertgrößte öffentliche Geber des Globalen Fonds. Für die siebte Mitteleinwerbung im Jahr 2022 hat Deutschland 1,3 Milliarden Euro im Zeitraum 2023-2025 zugesagt. Dies ist eine deutliche Steigerung um 30 % gegenüber seiner früheren Zusage. Die Zusage umfasst 100 Millionen Euro für Schuldenumwandlungen im Rahmen der Debt2Health-Initiative¹ des Globalen Fonds. Deutschland hat einen Sitz im Board des Globalen Fonds und ist Mitglied des Strategiausschusses, der eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Politik des Globalen Fonds spielt. Zu nennen sind hier insbesondere der Aufbau widerstandsfähiger und nachhaltiger Gesundheitssysteme und die Förderung einer starken Verbindung zwischen HIV-, TB- und Malaria-Programmen und dem Gesundheitssektor insgesamt. Im Rahmen des Projekts BACKUP Gesundheit - Gesundheitssysteme global stärken, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Auftrag gegeben wurde, leistet Deutschland außerdem technische Unterstützung zur Verbesserung der Effektivität der vom Globalen Fonds finanzierten Programme. Bei BACKUP Gesundheit steht primär die Stärkung der Gesundheitssysteme im Fokus. Geleistet wird technische und finanzielle Unterstützung zur Stärkung des kommunalen Engagements, Gewährleistung von Governance und Koordination und Unterstützung der Integration von Gesundheitsleistungen.

Deutsche Zusagen und Beiträge an den Globalen Fonds, 2001-2025 (in Mrd. €)



Im Beitrag Deutschlands der Jahre 2020-2022 waren 465 Mio. € für den COVID-19-Reaktionsmechanismus des Globalen Fonds enthalten.

¹ [Debt2Health](#) (D2H) ist ein innovativer Finanzierungsmechanismus, bei dem Schuldentrückzahlungen in Investitionen in das öffentliche Gesundheitswesen umgewandelt und so mehr inländische Finanzmittel für den Gesundheitsbereich freigesetzt werden. Deutschland nimmt bei der Unterstützung von D2H eine Führungsrolle ein.

Schwerpunkte unserer Partnerschaft

Widerstandsfähige und nachhaltige Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme unterstützen unseren Einsatz bei der Eindämmung der Infektionskrankheiten von heute und erleichtern die Reaktion auf die multiplen Krisen unserer Zeit. Zu nennen sind hier der Klimawandel, Konflikte, Verschuldung und eine besorgniserregende Erosion der Menschenrechte. In den Jahren 2024-2026 investiert der Globale Fonds als größter multilateraler Zuschussgeber zur Stärkung der Gesundheitssysteme 6 Milliarden US-Dollar² in staatliche und kommunale Gesundheitssysteme.

Über unsere direkten Investitionen in Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme hinaus wurden durch unsere finanzielle Unterstützung bei der Eindämmung von HIV, TB und Malaria Ressourcen und Kapazitäten freigesetzt. Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme waren dadurch besser in der Lage, auf andere Krankheiten zu reagieren. Bis Ende 2023 wurden durch unsere HIV-Investitionen 1,66 Milliarden stationäre Behandlungstage im Zusammenhang mit HIV eingespart und 1,36 Milliarden ambulante Arztbesuche abgewendet. Dadurch wurden Kosteneinsparungen von 85 Milliarden US-Dollar erzielt.

Für den Globalen Fonds ist vollkommen klar, dass nachhaltige nationale Antworten und leistungsfähige Gesundheitssysteme erforderlich sind, damit HIV, TB und Malaria als Epidemien beendet werden können. Um Nachhaltigkeit bei der Förderung zu erreichen, berücksichtigt der Globale Fonds bei der Planung seiner Zuwendungen Faktoren wie die Aufstellung robuster nationaler Pläne, die Freisetzung von mehr inländischen Ressourcen für das Gesundheitswesen, die Gewährleistung eines angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnisses, eine bessere Abstimmung auf nationale Systeme,

nachhaltige **Maßnahmen zur Beseitigung von menschenrechts- und geschlechtsbezogenen Barrieren** für den Zugang sowie die Stärkung der nationalen Governance. Im Rahmen seines Ansatzes „Next Generation Market Shaping“ (Marktgestaltung der nächsten Generation) fördert der Globale Fonds den Aufbau von regionalen Produktionskapazitäten in allen Regionen, in denen investiert wird.

Klima und Gesundheit

Häufigere und extreme Wetterereignisse haben Auswirkungen auf die Epidemiologie und Mortalität von Malaria, richten Schäden in Gesundheitseinrichtungen an, schwemmen Moskitonetze und Medikamente fort und treiben Millionen von Menschen in die Flucht. Der Globale Fonds unterstützt Länder bei der Anpassung und Einstellung auf diese Herausforderungen, leistet finanzielle Notfallhilfe nach Klimakatastrophen und setzt sich für die Gewährleistung eines umweltbewussteren Beschaffungsmanagements, klimaresiliente Gesundheitseinrichtungen und sichere Abfallentsorgung ein.

Nachdem der Zyklon Freddy 2023 in Malawi gewütet hatte, wurden mit Geldern des Globalen Fonds Ausrüstungen für den Hochwasserschutz, Nahrungsmittel und Moskitonetze für die Notunterkünfte zur Verfügung gestellt. In Zukunft unterstützt der Globale Fonds Malawi bei der Einrichtung digitaler Patientenakten, die bei Hochwasserkatastrophen nicht weggeschwemmt werden können, dem Aufbau von Kapazitäten bei Gesundheitshelfer*innen, die auf die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels reagieren, und der Umsetzung von Katastrophenplänen für die Notfallvorsorge und die Notfallbewältigung.

Barrieren beseitigen und Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit voranbringen

Ungerechtigkeiten, Menschenrechtsverletzungen und Geschlechterungleichheit

untergraben die Bekämpfung von Infektionskrankheiten, weil sie Barrieren zu lebenswichtigen Gesundheitsleistungen und lebensrettenden Gesundheitsprodukten aufbauen. Die Investitionen des Globalen Fonds in Menschenrechte haben sich mehr als verzehnfacht. Wir unterstützen passgenaue Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, wie die Verhinderung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV, die Malariaprävention während der Schwangerschaft, integriertes Screening und Tests auf sexuell übertragbare Infektionen, Programme zur wirtschaftlichen Stärkung und Maßnahmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt.

Die HIV-Inzidenzrate bei heranwachsenden Mädchen und jungen Frauen in 13 Schwerpunktländern in Subsahara-Afrika wurde dadurch um 69 % reduziert, und 2,6 Millionen heranwachsende Mädchen und junge Frauen wurden 2023 in diesen Ländern mit HIV-Präventionsprogrammen erreicht. Wir investieren weiterhin in soziale Hilfsprogramme zur Eindämmung geschlechtsbezogener Gewalt, Unterstützung durch Gleichaltrige (Peer Support), Beseitigung schädlicher Gendernormen und Verbesserung der Aufklärung über sexuelle Gesundheit und HIV-Prävention.

Humanitäre Kontexte und Migration

Der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen haben in zahlreichen Ländern, wie in der Ukraine, in Afghanistan, Myanmar, dem Sudan sowie dem gesamten Sahel, enorme Herausforderungen zu bewältigen, damit niemand zurückgelassen wird. Über unseren Notfallfonds haben wir seit 2014 mehr als 131 Millionen US-Dollar ausgezahlt, um die Kontinuität unserer Leistungen im Bereich HIV, TB und Malaria zu sichern. In den nächsten drei Jahren werden über 34 % der Fördermittel des Globalen Fonds im Zusammenhang mit solchen schwierigen Krisensituationen vergeben.



Yulia Malyk ist aufsuchende Sozialarbeiterin in Charkiw, Ukraine, und betreut TB-Patient*innen. Der Globale Fonds/Ashley Gilbertson

Krieg in der Ukraine: Aufrechterhaltung lebensrettender TB- und HIV-Gesundheitsleistungen

Dank der Unterstützung des Globalen Fonds und seiner Partnerorganisationen hat die Ukraine in den letzten 20 Jahren riesige Fortschritte bei der Eindämmung von HIV und TB erreicht. Heute steht die Bewahrung dieser mühsam erzielten Fortschritte im Fokus des Globalen Fonds. Mittel des Notfallfonds werden nunmehr für eine Reihe dringend notwendiger Maßnahmen eingesetzt, darunter: Nachrüstung von Transportern zur Auslieferung lebenswichtiger Medikamente und Hilfsmittel, Unterstützung von Organisationen, die von den Gemeinschaften geleitet werden, bei Hilfsangeboten für betroffene und vertriebene Mitglieder ihrer Gemeinschaften sowie bei der Kontaktaufnahme mit Anbietern von HIV- und TB-Gesundheitsleistungen, Unterstützung von vertriebenen Patient*innen in der Ukraine und Nachbarländern, damit sie wieder die benötigte Gesundheitsversorgung und Medizin erhalten, und Bereitstellung von Lebensmittel- und Hilfspaketen für TB- und HIV-Patient*innen.

² Diese Zahl wurde nach der Methodik des Global Fund Strategy Committee ermittelt, bei der direkte Investitionen in widerstandsfähige und nachhaltige Gesundheitssysteme (RSSH) und Beiträge zu widerstandsfähigen und nachhaltigen Gesundheitssystemen (RSSH) durch Investitionen in die Bekämpfung von HIV, TB und Malaria (beitragende RSSH) zusammengefasst werden. Dieser Betrag wird von genehmigten und unterzeichneten Förderbudgets und katalytischen Investitionen in widerstandsfähige und nachhaltige Gesundheitssysteme abgeleitet und umfasst den COVID-19-Reaktionsmechanismus (C19RM). Die Betriebskosten des Sekretariats des Globalen Fonds werden bei dieser Methodik ausgeklammert.

Über den Globalen Fonds

Der Globale Fonds ist eine weltweite Partnerschaft zur Eindämmung von HIV, TB und Malaria und zur Gewährleistung einer gesünderen, sichereren und gerechteren Zukunft für alle Menschen. Wir mobilisieren und investieren jährlich über 5 Milliarden US-Dollar zur Eindämmung der tödlichsten Infektionskrankheiten, zur Bekämpfung der diese Krankheiten fördernden Ungerechtigkeit und zur Stärkung der Gesundheitssysteme und der Pandemievorsorge in über 100 der am meisten betroffenen Länder. Wir bringen führende Politiker*innen, lokale Akteur*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und des Privatsektors sowie Gesundheitsfachkräfte zusammen, damit sie gemeinsam die wirksamsten Lösungen erarbeiten, die wir dann weltweit umsetzen. Seit 2002 haben der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen 65 Millionen Menschenleben gerettet.